

SIGMATEX Superlatex



I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Produktaussage:	SIGMATEX Superlatex, matte Kunststoffdispersionsfarbe auf Vinylacetat- Copolymer- Basis, für innen und außen.	
Verwendungszweck:	Für dünnfilmige Beschichtungen auf glatten und strukturierten Untergründen. Einsetzbar auf allen üblichen kunstharz- und mineralisch- gebundenen Untergründen, außer Putze der Mörtelgruppe P I. Für beanspruchte Innenwandflächen, die eine hoch scheuerbeständige Beschichtung der Nassabriebklasse 2 nach DIN EN 13300 erfordern.	
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none"> - wasserverdünnbar - umweltschonend - wasserdampfdurchlässig - schlagregendicht - hoch wetterbeständig - leicht zu verarbeiten - spannungsarm 	
Farbtöne:	Weiß und in mehreren tausend Farbtönen über das SIGMAMIX-System nach NCS-, RAL-, und SIGMA CHROMA sowie in weiteren marktgängigen Farbkollektionen mischbar.	
Verpackungsgröße:	Weiß: 10, 5 und 1 l	Mischmaschinenbasis Ln, Dn, Zn und Zx: 10, 5 und 1 l

II. TECHNISCHE DATEN

Dichte:	1,43 g/ccm	
Verbrauch:	Ca. 140 ml/m ² je Beschichtung auf glattem Untergrund. Exakten Verbrauch durch Probebeschichtung ermitteln.	
Trockenzeit:	Nach 4 Stunden überstreichbar (+20 °C /65 % rel. Luftfeuchte). Bei hoher Luftfeuchtigkeit und/oder niedriger Temperatur verzögert sich die Trockenzeit.	
Kenndaten nach DIN EN 13 300:		
Nassabrieb:	Klasse 2, entspricht scheuerbeständig nach DIN 53 778.	
Kontrastverhältnis:	Deckvermögen Klasse 2, bei einer Ergiebigkeit von 7,5 m ² /Ltr.	
Kenndaten nach DIN EN 1062:		
Glanz:	Matt	G3
Trockenschichtdicke:	100-200 µm	E3
Maximale Korngröße:	< 100 µm	S1
Wasserdampfdurchlässigkeit (sd-Wert):	≥ 0,14 m - ≤ 1,4 (mittel)	V2
Wasserdurchlässigkeit (w-Wert):	< 0,1 [kg/(m ² · h 0,5)] (niedrig)	W3

Durch die Abtönung des Produktes über SIGMAMIX sind Abweichungen der technischen Kenndaten möglich.





SIGMATEX Superlatex

II. TECHNISCHE DATEN

**Farbtonbeständigkeit gemäß
BFS-Merkblatt Nr. 26:**

Klasse: B / Gruppe: 1-3, je nach Farbton

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Untergrundvorbehandlung:

Der Untergrund muss trocken, fest, frei von Verschmutzungen und trennenden Substanzen sein. Neuputze, je nach Trocknungsbedingungen, mindestens 2-4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Untergrund und vorhandene Beschichtungen auf Tragfähigkeit prüfen. Nicht tragfähige Schichten restlos entfernen. Beiputzstellen fluatieren mit Mehrfachfluat. Mikroorganismenbefall behandeln mit Sigma Fungisol. Sinterschichten durch Abschleifen entfernen oder durch Fluatieren anätzen.

Verarbeitung:

Streichen, rollen und spritzen. Material vor Gebrauch gut umrühren. Zur Vermeidung von Ansätzen ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen und nass-in-nass in einem Zug zu beschichten und in eine Richtung nachzurollen.

Verarbeitungsbedingungen:

Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur mindestens + 5° C und max. 80 % rel. Luftfeuchte.

Beschichtungsaufbau:**Grundbeschichtung:**

Untergrundabhängig mit SIGMA Haftgrund, SIGMA Unigrund S, SIGMA Haftgrund pigmentiert oder SIGMA Unigrund S pigmentiert.

Zwischenbeschichtung:

Mit SIGMATEX Superlatex max. 5 % Wasser verdünnt.

Schlussbeschichtung:

Ein satter, gleichmäßiger Anstrich mit SIGMATEX Superlatex unverdünnt.

Reinigung der Werkzeuge:

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Hinweise:

Die Funktionalität der Beschichtung ist nur in dem beschriebenen Systemaufbau gewährleistet.

Es ist zu empfehlen, bei Beanspruchung durch Pilz- und Algenbefall im Außenbereich das Produkt zusätzlich, speziell algizid und fungizid auszurüsten mit Sigma A+F Safe. Die Wirksamkeit ist temporär, abhängig von z.B. Stärke des Befalls, Feuchtebelastung, Gebäudekonstruktion, Umgebungsbedingungen etc. und somit zeitlich begrenzt.

Nicht für waagrechte Flächen die wasserbelastet sind, geeignet. Konstruktiv ist für ein ausreichendes Gefälle zu sorgen oder eine Abdeckung anzubringen.

Farbtonabhängig kann es bei sehr brillanten, intensiven Farbtönen zu einem verminderten Deckvermögen kommen. Wir empfehlen die Anlegung einer Musterfläche. Ggf. kann eine zusätzliche Schlussbeschichtung notwendig sein.

Bei mechanischer Belastung dunkler, intensiver Farbtöne an der Beschichtungsfläche kann es zu einem sogenannten Schreibeffect (hellen Streifen) kommen. Dies stellt keinen Produktmangel dar und ist bei allen matten Fassadenfarben gegeben.

Liegen ungünstige, trocknungsverzögernde Witterungsverhältnisse vor, kann es in der Frührocknungsphase der Beschichtung durch Feuchtigkeitseinflüsse (Regen, Tau, Nebel) zu sichtbaren Ablaufspuren durch wasserlösliche Hilfsstoffe kommen. Je nach Farbtonintensität kann dieser Effekt unterschiedlich stark ausfallen. Ein Produktmangel oder eine Qualitätsminderung liegt nicht vor. Dieser Effekt tritt nicht bei Ausführung der Beschichtungsarbeiten unter geeigneten Witterungsverhältnissen und Trocknungsbedingungen auf. In der Regel werden diese wasserlöslichen Hilfsstoffe über die Bewitterung selbstständig abgewaschen.



SIGMATEX Superlatex

III. VERARBEITUNGSHINWEISE

Neue mineralische Putze sind erst nach einer ausreichenden Standzeit, in der Regel nach mindestens 14 Tagen, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, überstreichbar. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen, beeinflusst durch Temperatur, Wind oder Regen, müssen längere Standzeiten eingehalten werden. Bei zu früher Überarbeitung kann es zu Ausblühungen von Calciumhydroxid und somit zu Verfärbungen der Beschichtung kommen. Eine zusätzliche Grundbeschichtung mit Sigma Haftgrund pigmentiert vermindert das Risiko von Calciumhydroxid- Ausblühungen, so dass bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen mineralische Putze überstrichen werden können.

Die Sichtbarkeit von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen objektspezifischen Parametern ab und ist als unvermeidbar einzustufen (siehe hierzu auch BFS-Merkblatt 25).

IV. SONSTIGE HINWEISE

Besonders zu beachten:

VOB Teil C, DIN 18363 Abschnitt 2 und 3 sowie die BFS-Merkblätter der in Frage kommenden Arbeitsbereiche.
Sicherheitsratschläge und Entsorgungshinweise entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

V. PRODUKTDEKLARATION NACH VdL - RL01

Produkt-Code:

M-DF 02

Enthält:

Vinylacetat- Copolymer, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Filmbildungsmittel, Additive, Wasser, Konservierungsmittel.
(Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnr. +49-234-869-0)

Diese Angaben über Eigenschaften und Anwendung der genannten Erzeugnisse geben wir nach bestem Wissen aufgrund unserer Entwicklungsarbeiten und praktischen Erfahrungen. Da jedoch wegen der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich ist, kann eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht übernommen werden. Die Eignung des Produktes ist von der Untergrundbeschaffenheit abhängig. Bei Erscheinen einer durch techn. Fortschritt bedingten Neuauflage verlieren die vorstehenden Angaben ihre Gültigkeit.

4.24 0115 hu

Textfassung: Januar 2015

